



Evangelische Kirche im Pinzgau

Nr. 2

Juni bis September 2026



**„HERR, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.“
(Ps 104,24)**

„Dein Reich komme ...“

Was wir Gottesdienst für Gottesdienst im „Vater Unser“ beten und bitten ist nichts anderes als die größtmögliche Form der Relativierung menschlichen Strebens: Wenn SEIN Reich kommt, so vergeht notwendigerweise alles Irdische. Es macht unwichtig, was wir erdacht und gewollt und geplant haben, und ersetzt die irdisch-menschliche Ordnung durch die Ordnung Gottes, jene Ordnung des Anfangs, die in allem dem Wohlergehen diene, die segensreich war, gelungen, eben „tov“ – „gut“.

Immer wieder geisterten und geistern dieser Tage durch Social-Media-Kanäle Bilder politischer Größen, die sich dabei christlicher Versatzstücke bedienen. Ein politisches (Selbst)bild, das sich in die Tradition dessen stellt, der Gottes Reich und Gottes Ordnung nicht nur gepredigt, sondern vorgelebt hat (bis zur letzten Konsequenz), ein solches Bild aber ist blanke Blasphemie in dem Moment, indem es genau das verkennt: Dass nach christlichem Verständnis all unser Tun vorläufig ist; dass wir leben, glauben und handeln, nicht um unser selbst willen, sondern weil wir auf ein Ziel zusteuern: Gottes Reich und Gottes Ordnung.

Solch ein Bild ist Blasphemie – und es ist menschenverachtend, wenn es – wie im Falle eines amerikanischen Präsidenten in Messias-Pose – den Mitmenschen zum

Objekt persönlichen Machtstrebens missbraucht, dem alles unterzuordnen ist – sogar die Hilfsbedürftigkeit dessen, dem ich nach Christi Willen Nächste:r sein soll.

Die Zuwendung des Christus zum Mitmenschen diene weder dem eigenen Prestige noch als Stufe auf dem Weg zu vermeintlich Höherem; es war nie geprägt von narzisstischem Machtstreben. Christus ging es nicht darum, gesehen und bewundert zu werden in der Pose des Heilers.

Christus, dem menschgewordenen Gott, ging es immer um den Menschen um des Menschen willen. Er kam, um zu dienen – nicht, um sich dienen zu lassen. Er verkehrte mit denen, die unsere Gesellschaft bis heute gerne übersieht; er wandte sich denen zu,

die aus allen Beziehungen herausfallen. In seinem Kreuz durchkreuzte er jegliche Logik bestehender Verhältnisse und Konventionen.

„Dein Reich komme ...“. Wer sich auf Jesus beruft, kann dies nur tun in der radikalen Konsequenz seiner Botschaft. Und die baut nicht lautstark hochstrebende Triumphbögen, sondern beugt sich still und barmherzig in die Niederungen dieser Welt.

Rahel Hahn



Freud und Leid – Geborgen in Gott

TAUFEN

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen! Jes 43,1

Lian Thomas GRUBER (Zell am See)

VERABSCHIEDUNGEN / BESTATTUNGEN

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Ps 121,8

Josef MAYR (Saalfelden)
Georg WIRNSBERGER (Hochfilzen)
Sylvia FRANK (Maishofen)



Vor wenigen Tagen verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit die langjährige Pfarrerin der Innsbrucker Auferstehungskirche, Assunta Kautzky. Ihr plötzlicher Tod, nur einen Tag nach ihrem 65. Geburtstag, löst in ihrer Gemeinde wie der gesamten Diözese tiefste Betroffenheit aus.

Am 20. Juni wird um 14 Uhr in der Auferstehungskirche ihr Abschiedsgottesdienst gefeiert.

Das ursprünglich für den Tag darauf geplante Gustav-Adolf-Fest wurde abgesagt.

Möge Schwester Assunta nun das schauen, was sie geglaubt und verkündet hat!

(Foto: Marco Uschmann / epdÖ)



Die weiße Taube ist ein Symbol für den Frieden. In der Bibel kommt sie an unterschiedlichen Stellen vor. Sie zeigt, dass Gott Frieden mit uns Menschen haben möchte. Als Jesus getauft wird, fliegt etwas, das aussieht wie eine Taube, vom Himmel herunter. Gott zeigt damit, dass er einen Neuanfang möchte und dass dieser Neuanfang mit Jesus in unser Leben kommt. Gerade dann, wenn wir Menschen streiten, kann uns die Taube daran erinnern, dass Jesus uns ermutigt in Frieden miteinander zu leben.

Möchtest du eine Taube als Friedenszeichen in dein Fenster hängen oder jemandem schenken?

Eine Vorlage, wie du sie basteln kannst, findest du hier:



Bastelidee:

1) Schneide aus Papier eine Taube aus.

Material:



2) Mit der Schere kannst du dann einen Schlitz für die Flügel einschneiden.

3) Falte das andere Blatt im Zick-Zack. Hier kannst du z.B. auch Butterbrotpapier nehmen.



4) Schiebe nun vorsichtig die Flügel durch den Schlitz und knote eine Schnur daran, um die Taube aufhängen zu können.

Et voilà!







Familien- und Jugend-Gottesdienste

Mi, 22. Juli 2026 bis Sa, 25. Juli 2026 (jeweils 10-16 Uhr)

Kinderbibelwoche mit Schenja Hanke und Leo Bauch

Biblische Gestalten und Geschichten in Gemeinschaft erleben und lebendig werden lassen. Für Verpflegung ist wie immer gesorgt. Für das Mittagessen bitten wir dazu wieder um einen Selbstkostenbeitrag von EUR 15/ Person.

Wo: Saalfelden, Gemeindesaal / Friedenskirche

So, 26. Juli 2026 (10 Uhr)

Familien-Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche

Wo: Saalfelden, Friedenskirche

So, 20.09.2026 (10 Uhr)

Pinzgauweiter Gottesdienst zum Schulbeginn mit Einzelsegen

Dazu eingeladen sind alle, die heuer erstmals in die Schule kommen, sowie alle, die schön länger Schulluft schnuppen!

Wo: Saalfelden, Friedenskirche

So, 04.10.2026 (10 Uhr)

Pinzgauweiter Gottesdienst zum Erntedank

Wo: Mittersill, Annakirche

Jungschar-Samstage

Für Kinder von 6-13 Jahren. Auskünfte bei Agneta Klinger unter +43 664 / 976 69 95)

Jugend

Sa, 04.07.2026 (15 Uhr)

Nach-Konfi-Treffen

Wir lassen die Konfi-Zeit ausklingen – mit Grillerei, Getränken und Gemeinschaft.

Wo: Zell am See, Pfarrgarten

Vorschau

Glaubenskurs in Zusammenarbeit der Pfarrgemeinden „Evangelische Kirche im Pinzgau“, Jenbach und Kufstein

Ab ca. Herbst/Winter 2026/27 ist von der Pfarrpersonen der genannten Gemeinden die Etablierung eines „Glaubenskurses“ geplant, der in die wesentlichen Inhalte christlichen Glaubens und Lebens einführt und sie verständlich macht. Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt gemeinsam, die Durchführung in den jeweiligen Standorten der Ortsgemeinden. Auch eine Online-Version ist angedacht. Nähere Infos folgen.

Alle, die sich für einen solchen Glaubenskurs interessieren, sind eingeladen, sich schon jetzt im Pfarramt zu melden. Sobald die Inhalte und Termine feststehen, senden wir Ihnen/Euch das entsprechende Programm zu!

FRAUEN

„Damenwahl!“

Mi, 01.07.2026 (19 Uhr)

Damenwahl mit Vortrag von Susanne Plietzsch zum Thema: „Seit wann gibt es eigentlich Rabinerinnen?“ Anschließend Gesprächsmöglichkeit

Mi, 23.09.2026 (19 Uhr)

Thema noch offen

Wo: Saalfelden, evang. Gemeindesaal

GLAUBE LEBEN

„Gemeindenachmittag FÜR ALLE“

Jeweils dienstags (14 Uhr): **09.06.,
08.09. und 13.10.**

Auskünfte bei Volker Heerdegen
unter +43 664 358 81 82

Wo: Mittersill, evang. Gemeindehaus

„Gemeindenachmittag“

Jeweils freitags (14.30 Uhr):
12.06., 11.09. und 09.10.2026

Wo: Saalfelden, evang. Gemeindesaal

„Gesprächskreis Lofer“

Jeweils montags (19 Uhr): **06.07.,
07.09. und 12.10.2026**

Ob zum Thema „Küchengeräte als
Predigtvorlage“ oder „provokante Bi-
belstellen“ – es wird gemeinsam nach-
gedacht, diskutiert, getüftelt und na-
türlich auch gelacht. Die Vorfreude
auf die nächsten Abende ist groß und
jede:r ist eingeladen, dabei zu sein!

Wo: Lofer, Kreuzkirche

ÖKUMENE

„Kirchenstammtisch“

Jeweils donnerstags (19 Uhr) in fol-
genden Saalfeldener Restaurants:

04.06.2026, Brandlwirt

02.07.2026, Seerestaurant Ritzen

01.10.2026, La Piazza

VORTRÄGE

Mi, **01.07.2026 (19 Uhr)**

→ Damenwahl mit Vortrag von
Susanne Plietzsch zum Thema „Seit
wann gibt es eigentlich Rabinerin-
nen?“

INTERRELIGIÖS

Interreligiöser Stammtisch

15.06.2026 (19 Uhr)

Thema: „Religion und Fundamenta-
lismus“

Wo: Saalfelden, rk Pfarrsaal

05.10.2026 (19 Uhr)

Thema: „So, wie du bist, ist es gut!“

Wo: Saalfelden, Evang. Gemeindesaal

DER BESONDERE GOTTESDIENST

60 Jahre Friedenskirche

So, **28.06.2026 (15 Uhr)**

Lieder-Gottesdienst zum **60-Jahr-
Jubiläum. Anschließend Sommer-
fest „Lebensgefühl vor 60 Jahren“**

Die Friedenskirche Saalfelden feiert
heuer einen „runden“ – nämlich ihren
60. Geburtstag. In einem musikali-
schen Gottesdienst wollen wir für das
Geburtsstagskind Gottes Segen erbit-
ten – und es anschließend bei unse-
rem Sommerfest hochleben lassen!

Wo: Saalfelden, Friedenskirche

Berg-Gottesdienste

- Zell am See, Schmittenhöhe
(Treffpunkt jeweils um
9 Uhr bei der Talstation):
19.07. und 16.08.2026
- Mittersill, Hintersee (Treff-
punkt jeweils beim Park-
platz um **10:30 Uhr**):
26.07., 09.08. und 06.09.2026

Alle Termine inkl. Aktualisierungen sind
auch unserer Homepage zu entnehmen:
<https://www.evangelisch-im-pinzgau.at/> oder
im Pfarramt Zell am See zu erfragen!

GEMEINDE UNTERWEGS

Besuch des Evangelischen Museums Rutzenmoos

17.10.2026 (14 Uhr vor Ort)

Für die Hin- und Rückfahrt werden
Fahrgemeinschaften gebildet. Kosten
inkl. Eintritt EUR 4. Zur Planung und
Koordinierung ist eine Anmeldung er-
forderlich (Pfarramt) bis einschließ-
lich 03.10.2026.

Auch heuer versehen Ur-
laubsseelsorger wieder ih-
ren Dienst in unserem Ge-
meindegebiet zwischen
Lofer und Mittersill. Ihr
Sommerprogramm findet
ihr dann zeitgerecht auf un-
serer Homepage und den
Social Media-Kanälen.

60 JAHRE FRIEDENSKIRCHE



60 Jahre
Friedenskirche Saalfelden



Am 20. und 24.04. wurde der
Gemeindesaal in Saalfelden zur
Kreativwerkstatt!

Nächste Aktivitäten

Zunächst „glühten“ am 20. April unter
professioneller Anleitung von Gerlinde
Allmayer zum Schreiben von Texten und
Gedichten Kugelschreiber und Bleistifte.
Die Ergebnisse können sich sehen lassen
und machen Lust auf mehr!

Mit Allsång unter dem Motto „Meine 60
Kirchenhits“ wurde dann am 24. April
intensiv gesungen. Ob Kanon, einstimmig,
zweistimmig oder mit Überstimme – das
schwedische Vorbild eines
Mitmachliederabends hat uns gemeinsam
zum Klingen gebracht! Danke an Astrid
Schober und Leonore Bauch für die tolle
Vorbereitung und die schwungvolle
Leitung durch diesen Abend!

28.06.2026, 16:30 -21:00 Uhr
„Lebensgefühl der 1960er“
Gemeindefest unter dem Motto
der Gründer:innenzeit
Davor um 15:00 Uhr: **Gottesdienst**

04. Oktober 2026, 13:00 Uhr
„Gemeinsam unterwegs“
Begleitet von kurzen Texten zum
Thema „Unterwegs-Sein“ gehen wir
gemeinsam zur Einsiedelei. Am Ziel
erwartet uns eine gemeinsame
Andacht und Möglichkeit zu
Gesprächen. **Treffpunkt Parkplatz
Kalmbach, Einsiedelei**

Informationen/Anmeldung
kur.saalfelden@evang.at | 0699 188 77 512

Herzlich willkommen in unseren Gottesdiensten!

Uhrzeit des Haupt-Gottesdienstes (Haupt-GD).

* An Hochfesten und besonderen Feiertagen kann  Predigtgottesdienst die Uhrzeit abweichen.



Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls




Familien-Gottesdienst





	ZELL AM SEE <i>Auferstehungskirche</i> Haupt-GD: 10 Uhr *	MITTERSILL <i>Annakirche</i> Haupt-GD: 10 Uhr *	SAALFELDEN <i>Friedenskirche</i> Haupt-GD: 10.30 Uhr *	LOFER <i>Kreuzkirche</i> Haupt-GD: 09 Uhr *
So, 07.06.2026 1. So n.T.				
So, 14.06.2026 2. So. n.T.				
So, 21.06.2026 3. So n.T.				
So, 28.06.2026 4. So n.T.			Gottesdienst mit Gemeindefest "Lebensgefühl vor 60 Jahren" 15 Uhr	
So, 05.07.2026 5. So n.T.				
So, 12.07.2026 6. So n.T.		 Familien-Gottesdienst zum Ferienbeginn mit Sommerfest		
So, 19.07.2026 7. So n.T.	 Berg-GD auf der Schmitt Treffpunkt um 9 Uhr bei der Schmittenhöhenbahn			
So, 26.07.2026 8. So n.T.	 19 Uhr	Berg-GD am Hintersee um 10.30 Uhr	 Gottesdienst zur Kinderbibelwoche 10 Uhr	
So, 02.08.2026 9. So n.T.	 19 Uhr			

So, 09.08.2026 10. So n.T.	 19 Uhr	Berg-GD am Hintersee um 10.30 Uhr		
So, 16.08.2026 11. So n.T.	Berg-GD auf der Schmitt Treffpunkt um 9 Uhr bei der Schmittenhöhenbahn			
So, 23.08.2026 12. So n.T.	 19 Uhr			
So, 30.08.2026 13. So n.T.		keine Gottesdienste im Pinzgau		
So, 06.09.2026 14. So n.T.		Berg-GD am Hintersee um 10.30 Uhr		
So, 13.09.2026 15. So n.T.				
So, 20.09.2026 16. So n.T.			Pinzgauweiter Gottesdienst zum Schulbeginn 10 Uhr	
So, 27.09.2026 17. So n.T.				
So, 04.10.2026 Erntedank-Fest		Pinzgauweiter Familien-Gottesdienst zum Erntedank		
So, 11.10.2026 19. So n.T.				
So, 18.10.2026 20. So n.T.				

Aktualisierungen findet ihr auf unserer Homepage und auf Facebook

www.evangelisch-im-pinzgau.at

 Evangelisch im Pinzgau

Zell am See 	Mittersill 	Saalfelden 	Lofer 
--	---	---	--

AUSBILDUNGSKURS EHRENAMTLICHE KRANKENHAUSSEELSORGE

„Seelsorge ist ... Zeit schenken, wenn das Leben stillsteht!“

Die **Krankenhaus-Seelsorge im Pinzgau** ist **ökumenisch organisiert**, d.h. sowohl evangelische wie auch katholische Seelsorger:innen arbeiten gemeinsam und bedürfnisorientiert im Dienst am Mitmenschen. Die Ausbildung erfolgt für alle über die Erzdiözese Salzburg. **Für den Einsatz in der Krankenhauseelsorge werden Frauen und Männer gesucht, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.** Um sich für diesen Dienst zu qualifizieren, bietet das Seelsorgeamt der Erzdiözese einen **ökumenischen Ausbildungskurs** für ehrenamtliche Krankenhauseelsorge an. Der Zeitraum, die Termine und der Kursort werden miteinander abgestimmt, wenn die Gruppe die Mindestteilnehmezahl für die Durchführung des Kurses erreicht hat.

AUSBILDUNGSIHALTE

- Die Person der/s Seelsorgerin/s
- Arbeitsfelder der Krankenhauseelsorge
- Gespräche mit schwerkranken und sterbenden Menschen
- Seelsorglich-theologische Themen
- Rituellen und sakramentales Handeln

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

- Birgit Schranz: +43 676 8746 5701 / birgit.schranz@eds.at
- Nadine Hof-Scharler: +43 676 8746 5744 / nadine.hof-scharler@eds.at

Wir freuen uns über Ihren Anruf!



Die Bandbreite des Lebens

Menschliches Leben vollzieht sich nicht in einem einfachen „Von A nach B“, sondern in unglaublich vielen Facetten: In Übergängen und Umbrüchen. In Neuanfängen und Abschieden. In freudigen Ereignissen und Momenten, die uns sprachlos und zerschlagen zurücklassen. Kirche versteht sich dabei als Gemeinschaft, die diese Facetten mitträgt und begleitet – oder, wie es der Apostel Paulus im Brief an die Römer schreibt: „Freut euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ Daher möchten wir an dieser Stelle auf all jene Angebote aufmerksam machen, die wir in Sachen „Lebensbegleitung“ anbieten – bitte zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren.

Taufe

Im Regelfall werden in unserer Kirche Kinder getauft. Taufe kennt jedoch keine Altersgrenze – sie ist in *jedem* Lebensabschnitt möglich. **Wenn Sie als Eltern ihr Kind taufen lassen wollen**, so rufen Sie bitte einfach im Pfarramt an oder schreiben uns eine E-Mail. Der Taufe geht ein Taufgespräch voraus, das (außer es wird anders gewünscht) bei Ihnen zu Haus stattfindet.

Auch für eine Taufe zu einem späteren Zeitpunkt (d.h. ab Erreichen der Religionsmündigkeit) nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

Konfirmation

Die Konfirmation (bei unseren römisch-katholischen Geschwistern „Firmung“) ist ein Übergangsritual: Sie ist zum einen die Bestätigung des Taufversprechens durch die nun religionsmündigen Jugendlichen und zum anderen das Erlangen der „vollen“ Kirchenmitgliedschaft, die ab da **ALLE** Rechte und Pflichten mit einschließt. Sie findet im Regelfall mit 14 Jahren statt. **Das Pfarramt schickt jedes Jahr Ende Juni/Anfang Juli (auf Basis der Taufen) eine Erstinformation inkl. Anmelde-Formular an den entsprechenden Jahrgang aus.** Sollten Tauf-Daten bei uns nicht erfasst sein, so bitten wir um entsprechende Information ans Pfarramt, damit wir **ALLE** Jugendlichen des infragekommenen Jahrgangs rechtzeitig kontaktieren können.

Trauung / Segnung

Eine kirchliche Trauung ist nach evangelischem Verständnis die Segnung einer bereits geschlossenen (d.h. standesamtlichen) Ehe, die auch entsprechend in den Kirchenbüchern eingetragen wird. Dazu muss zumindest ein Partner/eine Partnerin der evangelischen Kirche angehören. **Wenn Sie sich kirchlich trauen lassen möchten, so nehmen Sie bitte vor Fixierung des Trauungstermins mit uns Kontakt auf.** Für eine optimale Planung sind erfahrungsgemäß zwei Trauungsgespräche nötig; die Termine und Örtlichkeiten dazu werden jeweils individuell vereinbart.

Jenseits einer „offiziellen“ kirchlichen Trauung ist eine Segnungsfeier immer möglich. Diese wird nicht in die Kirchenbücher eingetragen, sondern lebt vom Wunsch und dem Bedürfnis der Beteiligten. Ihre „Gültigkeit“ erhält sie durch

die Zusage Gottes: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ Auch dazu können Sie jederzeit mit uns Kontakt aufnehmen.

Krankheit / Sterben

Auch sie sind Teil des Lebens: Erkrankungen, Pflegebedürftigkeit, terminale Lebensphase und Tod. Unserem Seelsorge-Team ist es daher ein besonderes Anliegen, gerade hier begleitend an Ihrer Seite zu sein: Sei es ein **Besuch am Krankenbett oder im Senioren- bzw. Pflegeheim, als Begleitung des Sterbeprozesses einschließlich (Haus-) Abendmahl, Krankensalbung und (unmittelbar nach dem Versterben) die Aussegnung.** Bitte nehmen Sie dazu mit dem Pfarramt Kontakt auf.

Im **Todesfall** nimmt im Regelfall Ihr Bestatter mit uns Kontakt auf, um in Rücksprache mit Ihnen den Beisetzungstermin abzusprechen. Vor der **Trauer-/Beisetzungsfest** findet ein Gespräch statt, in dem alles zur Sprache kommt, was für eine für alle Seiten würdige Verabschiedung nötig ist. Dieses Gespräch findet (sofern es nicht anders gewünscht wird) bei Ihnen zu Hause im Kreise der Familie statt. Falls es Ihnen ein Bedürfnis ist, vor der Beisetzung noch einen eigenen Gebetsgottesdienst abzuhalten (**„Betstunde“ oder „Totenwache“**) so nehmen Sie bitte ebenfalls mit uns vorab Kontakt auf.

Segnung

Um- und Aufbrüche gibt es viele. Und oft genug sind sie positiv besetzt. **Egal, was gerade anliegt – wenn Sie dazu gesegnet werden möchten, so lassen Sie es uns bitte wissen.** Alles weitere besprechen wir dann persönlich.

Gesprächsbedarf

Manchmal braucht es einfach **jemanden zum Zuhören.** Einen Raum, in dem man sich öffnen kann. Auch dafür sind wir da. Bitte vereinbaren Sie einfach mit dem Pfarramt einen Termin!

Einfach heiraten! Die evangelische Diözese Salzburg-Tirol nimmt in Gestalt von Pfr. Olivier Dantine (Kitzbüchel), Pfrin. Rahel Christine Hahn (Pinzgau) und Pfr. Thomas Müller (Kufstein) an dieser Aktion teil und lädt ein zum **Jakobskreuz an der Buchensteinwand** – hoch über dem Pillerseetal und Hochfilzen gelegen mit traumhafter Aussicht bis hin zum Großglockner. **Wir erwarten euch am 26. Juni 2026 zwischen 10 und 16 Uhr, um euch den kirchlichen Segen mitzugeben.** Kommt gerne spontan oder auch mit Voranmeldung unter pg.kitzbuehel@evang.at. Infos unter <https://einfachheiraten.info/>



„Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“

Kirchliche und schulische Kinder- und Jugendarbeit

Zu Pfingsten wurden 11 junge Menschen unseres Pfarrgemeindeverbands in einer bis über den letzten Platz hinaus gefüllten Friedenskirche in einem feierlichen Konfirmations-Gottesdienst eingesegnet. Die Feier bildete den Abschluss einer gut sechsmonatigen „Reise“ durch Fragen des Glaubens und der eigenen Identität, die den Jugendlichen so Einiges abverlangte – vor allem die *eigenständige* Auseinandersetzung mit dem, was unserem christlichen Glauben ausmacht – kurz: Konfi-KURS, statt Konfi-UNTERRICHT. Reine Wissensvermittlung mit abschließender Prüfung, wie sie früher üblich war, ist längst einer Beschäftigung mit existenziellen Fragen gewichen, die wesentlich nachhaltiger ist als das bloße „Hersagen“ von oft abstrakt erscheinenden Glaubensinhalten.

So haben wir auch im Oktober unsere Konfi-Freizeit („KuF“) in Bad Goisern begonnen. Hier stand – neben klar theologischen sowie (zur „Auflockerung“) spielerischen Inhalten – das Erleben von Gemeinschaft im Mittelpunkt. Wenn Jugendliche aus allen Teilen unseres Bundeslandes vier Tage miteinander verbringen, wird (wie nebenbei) ein ganz zentraler Aspekt christlichen Glaubensverständnisses verinnerlicht: Glaube ist keine religiöse „ICH-AG“, sondern immer rückgekoppelt an eine Gemeinschaft. Gerade in extremen Diaspora-Situationen wie der unseren ist die Fokussierung auf Gemeinschafts-Erlebnisse für Jugendliche immens wichtig. Dies gilt auch für den diözesanweiten Konfi-Tag im März, der den Radius noch weiter zieht, da hier nicht nur beide Teile unserer Diözese einbezogen sind, sondern auch Konfis aus Bayern und Südtirol.

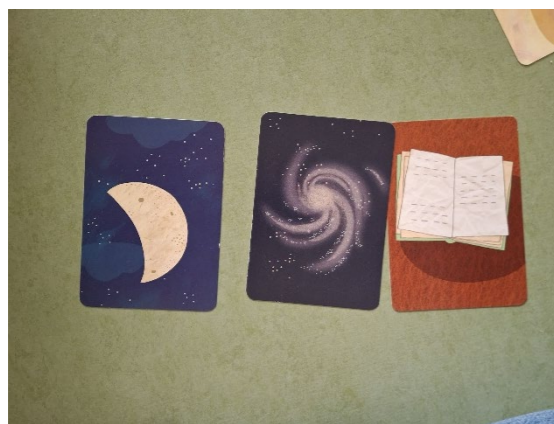


Der „Erlebnis-Charakter“ derartiger Veranstaltungen schließt inhaltliche Tiefe und Ernsthaftigkeit nicht aus. Es lässt sich sehr wohl „Tiefschürfendes“ zutage bringen, auch wenn die dabei verwendeten Methoden „lockerer“ sind. Dies zeigt sich auch in der Vorbereitung von Gottesdiensten, wie etwa unserem „Kirchenschlaf-Wochenende“ mit Konfi-Vorstellung am ersten Advent. Wenn Jugendlichen zugetraut wird, ihre Gottesdienste selbst zu erarbeiten, vorzubereiten und durchzuführen, dann werden sie sich auch mit der Feier identifizieren können. Und es ist immer wieder faszinierend zu sehen, welches (kreative) Potenzial hier vorhanden ist.

Generell ist Konfi-Arbeit im speziellen wie kirchliche Kinder- und Jugendarbeit im besonderen, einem großen Wandel unterworfen – und das aus verschiedenen Gründen. Nicht nur die schlichte Demographie spielt eine ganz entscheidende Rolle – gerade in unserer Region kommt die große flächenhafte Ausdehnung des Gemeindegebets hinzu, die nach alternativen Formen verlangt. So liegt der Fokus nicht auf regelmäßigen Veranstaltungen, sondern auf Veranstaltungen mit Fest-Charakter. Hier ist „Weniger“ eindeutig zielführender als „Mehr“ – so zeigen es auch unsere

etablierten Veranstaltungen wie etwa die jährliche Kinderbibelwoche, die Jugend-Osternacht oder das Tauf-Erinnerungs-Fest.

Wandel bedeutet natürlich immer auch, dass Bestehendes hinterfragt und im Bedarfsfall nach neuen Wegen und Konzepten gesucht werden muss. Noch im Juli werden wir Verantwortlichen in verschiedenen Arbeitsgruppen die Konfi-Freizeit „relaunchen“, um sie den aktuellen Anforderungen anzupassen. Im Oktober werden wir uns unter fachkundiger Anleitung Gedanken über neue Wege in der Konfi-Arbeit machen – nicht zuletzt angesichts der Tatsache, dass nicht mehr alle Pfarrgemeinden Konfi-Kurse im herkömmlichen Sinne werden „stemmen“ können. Mittelfristig ist für unsere Diözese ein Mitarbeiter:innen-Pool geplant, der gemeindeübergreifend einsetzbar ist, was gerade in personell unterbesetzten Pfarrgemeinden eine enorme Entlastung darstellt.



Auch die schulische Arbeit im Rahmen des Religionsunterrichts erfordert neue Ideen und Wege. Wo nur wenige Kinder, Jugendliche bzw. junge Erwachsene pro Klasse oder Schule vorhanden sind, ist Unterricht im Rahmen des regulären Stundenplans praktisch unmöglich. Jahrgangs- und schulübergreifende Sammelgruppen, Nachmittags- oder Abendunterricht bis hin zu Abtretungen an den katholischen

Religionsunterricht sind zumeist eher die Regel als die Ausnahme und stellen alle Beteiligten vor entsprechende Herausforderungen. Im Bereich der Sekundarstufe II (sie umfasst die Altersspanne der 15- bis 19-Jährigen) ist es mittlerweile aber gelungen, über das sogenannte Kooperationsmodell evangelischen Religionsunterricht auch dort im Rahmen des regulären Stundenplans zu etablieren und sogar auszubauen, wo nur wenige Schüler:innen vorhanden sind. Evangelische und katholische Schüler:innen werden im Teamteaching, also von der jeweils zuständigen evangelischen und katholischen Lehrperson unterrichtet. Dies hat nicht nur den Vorteil, dass den Jugendlichen ein Verbleib im vertrauten Klassenverband möglich ist. Es bietet sich auch die unschätzbare wertvolle Chance des unmittelbaren und gegenseitigen, interkonfessionellen Voneinander-Lernens – ohne dass dabei die je eigene Tradition und Prägung „verwischt“ würde. Für religiöse Minderheiten bringt dies darüber hinaus noch den Vorteil einer überproportionalen Präsenz und Sichtbarkeit mit sich, wie es sich im laufenden Schuljahr im Rahmen von Schulgottesdiensten oder anderen schulisch bezogenen Veranstaltungen gezeigt hat: Wird vielerorts (mangels evangelischer Präsenz an der Schule) der katholische Ortspfarrer gerufen, so ist dies an Schulen mit evangelischer Präsenz anders. Im kommenden Schuljahr soll der kooperative Unterricht daher auch weiter ausgebaut werden.

Es bleibt also spannend und abwechslungsreich! Doch wie auch immer kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in 10 oder 20 Jahren im Detail aussehen wird: Sie ist und bleibt ein Grundauftrag unserer Kirche. Und sie ist jede investierte Minute wert!

Das (und noch viel mehr) war bei uns los – ein Rückblick mit Bild

- MÄRZ:**
- #Konfi-Tag in Wörgl
 - #Weltgebetstag, vorbereitet von Frauen aus Nigeria, mit Unterstützung von Sozial-Projekten vor Ort
 - #Fastentuch-Gottesdienst des BORG Mittersill mit Ausstellung
 - #Ökumenisches Friedensgebet der Pinzgauer Kirchen
 - #Ökumenische Fastenandacht
 - #Konfi-Gottesdienst zum Palmsonntag
- APRIL:**
- #Jugend-Osternacht
 - #Triduum Paschale – zwischen Gründonnerstag und Ostermorgen. Zahlreiche und feierliche Gottesdienste in der Karwoche und zur Auferstehung Christi
 - #Taufenerinnerung
 - #Schreibwerkstatt mit Gerlinde Allmayer
 - #Ökumenischer Gottesdienst für Sternenkinder
 - #Mitmach-Liederabend im Allsång-Format
- MAI:**
- #Regionen-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt
 - #Konfirmation



Unsere Konfirmand:innen des Jahrgangs 2025/26, die am Pfingstfest in der Saalfeldener Friedenskirche eingesegnet wurden

Zum Schluss ...

An einem Sommermorgen
Da nimm den Wanderstab
Es fallen deine Sorgen
Wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitere Bläue
Lacht dir ins Herz hinein,
Und schließt, wie Gottes Treue
Mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
Und Halme von Segen schwer,
Dir ist, als zöge die Liebe
Des Weges nebenher.

So heimisch alles klinget
Als wie im Vaterhaus,
Und über die Lerchen schwinget
Die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

Kontaktdaten

**Das Pfarramt für den gesamten Pinzgau befindet sich in Zell am See.
Wir bitten, alle Anschriften und Anfragen dorthin zu richten.**

Gemeindemanager Christian Hahn

Evangelisches Pfarramt A.B.,
Schmittenstraße 35, 5700 Zell am See
T 0699 / 188 77 546
pg.zell_am_see@evang.at
pg.saalfelden@evang.at

Pfarrerin Rahel Christine Hahn


Evangelisches Pfarramt A.B.,
Schmittenstraße 35, 5700 Zell am See
T 0699 / 188 77 511
rahel.hahn@evang.at


**Sprechstunden der Pfarrerin und des Gemeindemanagers (im Pfarramt
oder bei euch zu Hause) jederzeit nach persönlicher Vereinbarung.
Bitte vereinbart mit uns einen Termin!**

**In der Zeit vom 27. Juli bis zum 24. August (einschließlich) ist das Pfarramt
urlaubsbedingt nicht besetzt. In seelsorgerlich dringenden Fällen
ist Pfarrerin Hahn unter der angegebenen Nummer erreichbar
und stellt den Kontakt zu unseren Urlaubsseelsorgern her!**

WWW und Social Media – schauts eicha!

www.evangelisch-im-pinzgau.at

 Evangelisch im Pinzgau

 @evangpinzgau

Bankverbindungen

**Zell am See: AT27 2040 2000 0052 4157
Saalfelden: AT67 1509 4003 5100 8552**

Österreichische Post AG
MZ 02Z033343 M
Evangelische Pfarrämter A.B.,
Schmittenstraße 35, 5700 Zell am See